



TRAURIGES ENDE: Egestorfs Ex-Trainer Franz Genschick.

## Auch Egestorfs Präsident weg

EGESTORF. Der Rücktritt von Egestorfs Trainer Franz Genschick hat hohe Wellen geschlagen. Präsident und Sponsor Frank Hoffmann gab gestern sein Amt ebenso auf wie Pressesprecher Ernst Milbrodt und Betreuer Günter Anders. Sogar die Homepage des Vereins ist geschlossen – der Webmaster kann sich nach eigenen Angaben nicht mehr mit dem Klub identifizieren.

Als Grund für seinen Rücktritt nannte Genschick die Spieler-Revolte, die entstanden war, nachdem der Trainer Ali Kara und Suad Smailovic im Spiel gegen Fortuna nicht aufgestellt hatte (NP berichtete). Der Mannschaftsrat mit Kapitän Jan Baßler, Ermin Vojnikovic und Steffen Heyerhorst forderte die Rückkehr der beiden. Genschick hätte zugestimmt, wollte aber zunächst eine Entschuldigung von Kara und Smailovic.

Dabei spielte wiederum der Mannschaftsrat nicht mit. „Wenn der Trainer nur einen Schritt auf uns zugegangen wäre, hätte es nicht zum Rücktritt kommen müssen“, so Baßler.

Allerdings war Genschick in der

Mannschaft nicht unumstritten. Vorgeworfen werden ihm ein rauer und unsensibler Führungsstil, sein oft rüder Umgangston sowie zahlreiche Alleingänge, die nicht nur die alteingewohnten Spieler, sondern auch Vereinsmitglieder verstimmt hätten. „Er war oft wie ein Elefant im Porzellanladen“, urteilte Ex-Pressesprecher Manfred Finger.

## NP-INTERVIEW

# „Ich lasse mich nicht erpressen“

Ex-Trainer Genschick redet über seinen Rücktritt

**Nach seinem Rücktritt als Trainer des Bezirksoberligisten Egestorf sprach NP-Mitarbeiter Torsten Grönemeyer mit Franz Genschick.**

**Herr Genschick, was würden Sie an der vergangenen Woche ändern, wenn Sie könnten?** Nichts. Zu meinen Entscheidungen stehe ich. Ich bin nur enttäuscht, wie sich manche Spieler verhalten haben.

**Damit meinen Sie insbesondere den Mannschaftsrat.**

Wolfgang Fedderke, bislang zweiter Vorsitzender und seit Hoffmanns Abgang kommissarischer Präsident, war „unendlich traurig, dass es so weit gekommen ist“. Bis auf weiteres betreut der bisherige Kotrainer Arndt Westphal das Team. tg

Besonders von Kapitän Jan Baßler hätte ich mir gewünscht, dass er das Gespräch mit mir sucht. Er war wie ein Ziehsohn für mich. Ich habe von vielen Spielern Anrufe und SMS bekommen. Daraus wird deutlich, dass der Mannschaftsrat nicht für das gesamte Team spricht. Die meisten Jungs waren gar nicht informiert.

**Wären Sie am Sonntag ohnehin zurückgetreten?** Unter diesen Umständen wäre eine weitere Zusammenarbeit gar nicht mehr möglich gewesen. Selbst wenn Smailovic und Kara zurückgekehrt wären. Was hätte ich denn gemacht, wenn die beiden mal schlecht gespielt hätten? Dann hätte ich sie rausgenommen und alles wäre von vorne losgegangen. Ich lasse mich als Trainer nicht von den Spielern erpressen. Ich wollte mein Gesicht wahren. Deshalb bin ich zurückgetreten. Außerdem waren wir im letzten Jahr so erfolgreich wie noch nie (Vizemeister in der Bezirksoberliga, d. Red). Es kann also nicht alles falsch gewesen sein, was ich so gemacht habe.

**Wollen Sie noch ein Team übernehmen?** Ich bin zwar schon 59 Jahre alt, aber ich sage niemals nie.